

## 1. INFRASTRUKTUR, DASEINSVORSORGE: WESERBERGLAND MOBIL UND DIGITAL.



Mobilität ist für uns einer der zentralen Schlüssel für Teilhabe. Attraktive und bezahlbare Angebote im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sind der Schlüssel für hohe Nutzerzahlen und sichern so gute Erreichbarkeit im Weserbergland.

Unser Schwerpunkt liegt deshalb auf einem neuen, günstigeren und einfacheren Tarifsystem. Wir wollen einen Paradigmenwechsel weg von einer »Verschlechterungsstruktur« hin zu einem ÖPNV der radikal günstiger sowie einfacher und für alle Bevölkerungsgruppen attraktiv ist. Das schließt ein Großraumticket für eine optimale Anbindung an Hannover ein. Das vorhandene Mobilitätsangebot wollen wir durch alternative und flexible Verkehrskonzepte aus einer Hand verbessern.

Schnelles Internet – das ist für uns die wichtigste Infrastruktur für die Zukunft. Für uns hat deshalb der Ausbau der Breitbandversorgung besondere Priorität. Modernes Leben und Arbeiten hängt davon ab.

Als SPD Hameln-Pyrmont wollen wir uns dieser Herausforderung annehmen, Lösungen aufzeigen. Die Punkte, die wir im Folgenden darstellen, sind dabei aus unserer Perspektive für eine gute Zukunft des Weserberglands besonders wichtig:

- Gas-, Wasser-, und Elektrizitätsversorgung gehören in die öffentliche Hand. Privatisierungen wird es mit uns nicht geben. Die Wasser- und Abwasserentsorgung stellt uns dabei vor besondere Herausforderungen, die es gemeinsam zu lösen gilt.
- Der Breitbandausbau ist Teil der Daseinsvorsorge im Sinne der Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse für alle – egal ob Dorf oder Stadt! Investitionen in den Ausbau müssen dabei für uns nachhaltig, gerecht und zukunftsfähig sein.
- Eine gute Internetanbindung ist dabei nicht nur ein entscheidender Indikator für die Lebensqualität der Bürger\_innen im Weserbergland, sondern auch ein wesentlicher Faktor für die Unternehmen in unserer Region.
- Die fortschreitende Digitalisierung von Wirtschaft und Arbeit im Sinne von Wirtschaft 4.0 wollen wir positiv begleiten und unterstützen. Die notwendige Breitbandinfrastruktur dafür sollte zukunftsfähig ausgerichtet sein und die entsprechende Technik beinhalten (FTTB/Fiber to the Building). Hier liegt auch für ländliche Räume eine große Zukunftschance, da es so heute von fast jedem Ort aus möglich ist, an der globalisierten Wirtschaft mitzuwirken. So wird auch der Vereinbarkeit von Familie und Beruf Rechnung getragen, »Mobiles Arbeiten« erhält in der Arbeitswelt einen immer höheren Stellenwert. Mit einer Netzabdeckung von über 90 % werden wir in allen Bereiche, die noch nicht über schnelles Internet verfügen, einen straßengenauen Ausbau umsetzen. Dieses innovative Modellprojekt wird uns weit über die Landesgrenzen hinaus, einen entscheidenden Standortvorteil sichern.
- Um Vorgänge zu vereinfachen und Wege zu verkürzen, wollen wir die Digitalisierung in Form des so genannten E-Government voranbringen. Unser Ziel ist eine digitalisierte Verwaltung, die noch schneller und effizienter Bürger\_innen ihre Behördengänge ermöglicht.
- Wohnortnahe Dienstleistungen sind unser Ziel. Wir wollen Orte schaffen, an denen das Gemeindeleben stattfinden kann, staatliche Aufgaben wahrgenommen werden können und Geschäfte für die regionale Versorgung dienen. Positive Beispiele lassen sich mit dem Dorfladen Grohnde oder dem Süntellädchen in Flegessen in unserem Landkreis finden.

- Die Einbindung regionaler Betriebe aus der direkten Umgebung in die Wertschöpfungskette unserer Wirtschaft, ist ein zentraler Punkt für den Erhalt und die Stärkung ländlicher Strukturen. Projekte aus anderen Landkreisen beweisen, dass regional vermarktete Produkte nicht nur ökologische Vorteile bieten, sondern direkt Einfluss auf das Entstehen neuer Arbeitsplätze und Wirtschaftszweige haben.
- Durch den Zusammenschluss der unterschiedlichen Verkehrsbetriebe wollen wir ein Unternehmen schaffen, das zukunftsfähig ist. Dies ermöglicht uns auch, ein neues Tarifsystem einzuführen, welches Busfahren für alle einfacher und günstiger macht. Gute Mobilität heißt für uns auch, alternative und flexible Verkehrskonzepte in den Liniendienst zu integrieren. Insbesondere unsere Dörfer müssen dabei besser mit Angeboten durch den ÖPNV versorgt werden – auch an den Wochenenden.
- Die kostenfreie Schülerbeförderung für alle ist für uns auch als Ausdruck gelebter Chancengleichheit unerlässlich.